№ 1342. Mittwoch, den 11 Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

Berlin, den 9. Juni.

— Das hiesige Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft hat an den Finanzminister eine Vorstellung gerichtet, in welcher es gegen „die Verzinsung der gestundeten Steuerbeträge" reklamirt. In der Vorstellung heißt es: „Indem den größeren Handelshäusern gegen Unterpfand von 25% je nach dem Umfang und der Art des Geschäfts ein größerer oder kleinerer zinsfreier Steuercredit auf 9 Monate ertheilt wurde, ist es dem preußischen Handel und der preußischen Industrie, und insbesondere auch unserm Platz möglich geworden, in direkte Beziehungen mit dem ferneren Auslande zu treten, sich von den deutschen Nordseestädten unabhängiger zu machen, ja theilweise ihnen eine erfolgreiche Concurrenz zu bieten und somit hier einen umfänglicheren Zwischenhandel nach den preußischen und andern zollvereinischen Ländern zu etabliren." Hieran anschließend, werden die Nachtheile geschildert, welche aus der beabsichtigten Maßregel hervorgehen würden.

— Der „Staatsanzeiger" enthält eine Allerhöchste Cabinetsordre, betreffend die Organisation der Artillerie. Danach wird in Zukunft die mobile Artillerie-Brigade aus 12 Fußbatterien à 6 Geschützen und 6 reitenden Batterien à 4 Geschütze bestehen. Im Frieden sind die Fußbatterien à 4 Geschützen formirt. Anstatt des glatten Sechspfünders und der Haubitze wird der gezogene Vierpfünder eingeführt. Zur Ausführung der von der Artillerie-Prüfungs-Commission vorzunehmenden Versuche wird eine besondere Artillerie-Compagnie, welche aus gedienten Leuten aller Brigaden recrutirt wird, gebildet.

— Die Veröffentlichungen aus der Adreß-Commission werden, wie wir hören, zu einer dankenswerthen Neuerung Veranlassung geben. Das Bureau des Abgeordnetenhauses geht nämlich mit dem Plane um, auch die Verhandlungen der Fractionssitzungen durch Stenographen aufzeichnen zu lassen, um etwaige irrige Berichte in öffentlichen Blättern authentisch berichtigen zu können.

Frankreich.

— Der „Progrès de Lyon" entwirft eine sehr düstere Schilderung von der traurigen Lage, in der sich fortwährend die Industrie von Lyon und der Umgegend befinde.

— Die Versuche, welche Admiral Bouet am Bord der Dampf-Fregatte „Gloire" mit neuen Heiz-Apparaten hat anstellen lassen, sind bewundernswerth ausgefallen und haben eine ungeheure Kohlenersparniß herausgestellt, so daß es den Schiffen jetzt möglich sein wird, lange directe Fahrten über den Ocean zu machen, ohne irgendwo anlaufen und neue Kohlen einnehmen zu müssen.

Dänemark.

Kopenhagen. (St.-Z.) In einem Artikel der „Tidsskrift for Söwäsen" wurden kürzlich die Grundzüge einer neuen Organisation der dänischen Marine nach dem neuen System angegeben. In demselben wird namentlich die Meinung ausgesprochen, daß vorläufig nur Defensionsschiffe (schwimmende Batterien und Widderschiffe), dagegen keine größeren gepanzerten Schiffe erbaut werden müßten, welche sich auf hoher See halten und angriffsweise zu Werke gehen könnten. Zu letzterem Zwecke sollten vielmehr vorläufig die vorhandenen nicht gepanzerten Dampfkriegsschiffe verwendet werden. Gegen jenen Vorschlag tritt nun ein See-Offizier, wie man annimmt, der Marineminister selbst, in der „Berlingske Tidende" auf. Es wird von demselben in einem längeren Artikel darauf aufmerksam gemacht, daß es Dänemark, wenn man nur Defensionsschiffe anschaffen wollte, im Kriegsfall wie in den Jahren 1807—1814 gehen würde. Damals wagten sich auch die großen feindlichen Kriegsschiffe den Küsten nicht zu nahe, weil sie dort von den Kanonenbooten angegriffen und zu wiederholten Malen mit Verlust zurückgeschlagen worden waren. Dagegen hielten sie sich einige Meilen von der Küste entfernt, wohin die Kanonenboote nicht folgen konnten, und sperrten gleichwohl die dänischen Gewässer so gut wie vollständig. Zu einer zweckmäßigen Vertheidigung des Landes und um möglicherweise die Offensive ergreifen zu können, müßte man jetzt vorläufig vier schwere, gepanzerte, vom Lande unabhängige Angriffsfahrzeuge, vier schwimmende Batterien und einen Dampfwidder haben. Mit Hilfe derselben würde es gelingen, die dänischen Gewässer zu vertheidigen und assistirt von der bereits vorhandenen Flotte, angriffsweise zu Werke zu gehen. Von den gepanzerten Angriffsschiffen müßten zwei zwischen Lolland und Fehmern (2 Meilen breites Fahrwasser) und 2 zwischen Stevns und Falsterbo (2½ Meilen breites Fahrwasser), stationirt werden. Eine schwimmende Batterie (ein „Monitor") wäre ferner in Grönsund, eine zweite im Alssund, eine dritte bei Fredericia und eine vierte (als Reserve) im großen Belt zu stationiren. Der erwähnte Dampfwidder würde in der Schlei Verwendung finden. Dieses Fahrwasser müsse zu diesem Zweck stellenweise ausgebaggert und die Heringszäune namentlich bei Maasholm und Olpenitz durchstochen werden. Ueberhaupt sei vorherzusehen, daß man keine günstigen Chancen für eine erwünschte Allianz mit dem Nachbarn „jenseit des Sundes" haben würde, wenn man den neuen Flottenplan ausschließlich auf Basis eines Vertheidigungs-Systems anlegen und dem Feinde erlauben wollte, in der Ostsee den Herrn zu spielen. In dem erwähnten Artikel wird unter Anderem mitgetheilt, daß bereits einleitende Schritte gethan sind behufs Anschaffung eines Dampfwidders für die Schlei.

Rußland und Polen.

Warschau, 5. Juni. Hier wird viel von Umgestaltungen unseres Zollsystems und einer neuen Vereinbarung mit Preußen im Sinne des Freihandels gesprochen. Die Schmuggelei, nicht nur an der Grenze, sondern im ganzen Lande, ist ungeheuer, und fast täglich kann man von Versteigerungen confiscirter Waaren auf den verschiedensten Stellen in öffentlichen Blättern lesen.

Danzig, den 11. Juni.

* Montag Abends ist das Transportschiff „Elbe", Commandant Lieutenant zur See I. Classe Werner, hier angekommen; wie verlautet, wird die „Arcona" nach ihrer Rückkunft von der ostasiatischen Expedition zunächst in England in ein Dock gehen, und nach erhaltener Ausbesserung mit neuer Mannschaft eine zweite Reise nach China antreten. „Thetis" wird von der Expedition erst im nächsten Frühjahr zurückkehren, da sie vorher einen 6monatlichen Aufenthalt in Südamerika (La Plata) nimmt. Für die „Gazelle", welche gegenwärtig noch auf der Rhede liegt, ist, wie es heißt, vorläufig eine Reise nach dem Mittelmeer in Aussicht genommen.

± Thorn, 8. Juni. Die Handelskammer beabsichtigt gutem Vernehmen nach eine gutachtliche Aeußerung gegen die projectirte Verzinsung des kaufmännischen Steuercredits dem Ministerium einzureichen. Nach den Ansichten Sachverständiger wird die projectirte Finanzmaßnahme, falls sie ausgeführt werden sollte, auf das hiesige Geschäft keinen sonderlichen Effect machen. Der Import unseres Platzes beschränkt sich zunächst auf Getreide und Holz. Es läßt sich nicht annehmen, daß diese Artikel einen anderen Weg, als den zeitigen nehmen könnten. Wie nun seit der Aufhebung des Durchfuhrzolls auch die kleinste hier eingehende Quantität Getreide stets transito expedirt wird, so würde bei etwaiger Verzinsung des Steuercredits das hier eingehende Holz, welches den hier am Platze mit ca. 70,000 Thlr. gewährten Steuercredit absorbirt, ebenfalls auf Begleitschein nach dem Bestimmungsorte dirigirt werden. Hierdurch würde die projectirte Einnahme von dem gewährten Credit auf 6 Monate à 4% von 1400 Thlr. nicht nur nicht einkommen, sondern auch dem Staate in Folge der Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine durch Bestellung eines größeren Beamtenpersonals noch eine Mehrausgabe erwachsen.

— Donnerstag stand in Königsberg ein Mohr auf der Angeklagtenbank, ein Matrose, der seinen Kapitän mit einem Strick geschlagen hatte, wofür ihm eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen zudictirt wurde. Das Vergehen war hier verübt worden, auf See wäre es Meuterei und die Strafe eine sehr harte gewesen.

α. Aus dem Kreise Gumbinnen, 8. Juni. Dem Erlasse des Herrn Kriegsministers gegenüber, nach welchem den regierungsfeindlichen Zeitungen Erlasse aus seinem Ressort zur Veröffentlichung nicht zugehen sollen, hat es uns gewundert, einen Erlaß in Betreff der Remonteankaufs-Märkte in der in Gumbinnen erscheinenden „Preuß.-Littauischen Zeitung" zu finden. Die Zeitung hat diese besondere Zuwendung wohl nicht ihrer Haltung zu danken, die schwerlich Jemand als eine „regierungsfreundliche" wird bezeichnen wollen, wenn man unter „Regierung" das zeitige Staats-Ministerium versteht. Wahrscheinlicher ist es wohl, daß, da sämmtliche im diesseitigen Bezirke erscheinende sechs Zeitungen eine und dieselbe Richtung und zwar eine keineswegs „regierungsfreundliche" in obigem Sinne haben, dem Herrn Minister wohl nichts übrig bleibt, als seinen Erlaß in der Praxis einigermaßen zu modificiren, weil anders die Publicanda seines Ressorts hierorts leicht unpublicirt bleiben dürften. — Die Witterung ist seit acht Tagen den Saaten wieder günstiger und der Stand der Getreidefelder läßt nicht viel zu wünschen übrig, abgesehen von den Nachtheilen, welche die späte und nasse Herbstbestellung zur Folge gehabt hat.

Vermischtes.

— Der Zug deutscher Arbeiter nach London sammelt sich den 15. Juni in Köln. Nachmittags findet eine Versamlung statt, und Abends 7 Uhr geht die Abreise, rheinabwärts via Rotterdam, vor sich. Die Ankunft in London ist den 18. Juni früh. Nach Mittheilung des Herrn Max Wirth in Frankfurt a. M. werden für die Reise von Köln nach London und zurück und einen 14tägigen Aufenthalt in London für jeden Arbeiter 86 Thlr. bewilligt. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft und die General-Steam-Navigation-Company haben ihre Preise soweit ermäßigt, daß die Reise von Köln nach London und zurück pro Mann in der Vorkajüte nur 10⅔ Thlr. kostet. Logis ist in London besorgt, und der tägliche Verbrauch pro Mann auf 3 Thlr. festgestellt. Es ist gesorgt, daß dem Arbeiter-Train die Marine-Etablissements von Woolwich und Portsmouth, die Pionire von Rochdale gezeigt werden. Täglich werden im „Arbeitgeber" Reiseberichte erscheinen, während der technische Fachbericht, ausführlich bearbeitet, später im Druck erscheinen wird.

— Seit einiger Zeit ist das Denkmal Friedrichs des Großen mit einem Gerüste umgeben. Dasselbe ist zum Zwecke der Reinigung des Standbildes errichtet. Der Berliner Volkswitz aber sagt: Man müsse den alten Fritz fest machen, er wolle durchaus nach Hessen.

— [Die Ernte-Aussichten] sind ganz ausgezeichnete. Die Fröste vom 12. bis 15. April haben in Preußen nicht geschadet, sondern im Gegentheil eine vorschnelle Entwicklung gehindert, was besonders der Fall bei den Weizenfeldern war, wo jetzt eine durchweg gute Ernte bevorsteht. Roggen hat hier und da auf feuchten und hohen Feldern Einiges gelitten. An den Kartoffeln ist der Schaden durch den Frost sehr gering. An den Kleefeldern, besonders am Rhein, haben die Mäuse noch einen Theil zerwühlt, und der Rapps litt vom Glanzkäfer. Vom Obst ist eine gute Ernte zu erwarten, trotz des Frostes. An der Donau bei Regensburg und Straubing stehen die Felder ganz vortrefflich. Roggen steht in voller Blüthe, Weizen hat schon geschoßt. In Nieder-Oesterreich ist die Vegetation überall beispiellos günstig und um vier Wochen gegen die gewöhnlichen Jahre voraus. Von Pesth lauten die Berichte über die Wintersaaten überall befriedigend, fürchten aber für die Sommerfrucht wegen Mangels an Regen in den südlichen Landestheilen. Die Landwirthe versichern dem Lloyd, daß der Hafer aller Orten günstig stehe. Der Weinstock zeigt einen sehr befriedigenden Stand, die Entwicklung ist weit vor, von Frostschaden wird nichts bemerkt. In Schlesien herrscht seltene Fruchtbarkeit. Oelsaaten, Getreide, Gras ꝛc. steht ungemein üppig da. Die Ernte wird außerordentlich günstig ausfallen und einen Monat früher als sonst angehen. An der unteren Oder wirken zahlreiche Gewitter besonders wohlthuend auf die Sommerfrucht. Ausgenommen die Oelsaaten stehen alle Felder sehr gut. Durch ganz Norddeutschland bis zum Niederrhein stehen die Felder in Fülle. An der Mosel, Saar und Saner fürchtete man zu große Fettigkeit und Lagerung des Roggens; die trockene Witterung hat die Halme erstarkt. Späterer Regen wirkte wieder befruchtend. Sommerfrucht wurde wieder erfrischt, Klee und Gras sind an der Eifel etwas vertrocknet. Am Mittelrhein und im Mainthal ist der Pflanzenwuchs so üppig, daß er an die Po-Gegend erinnert. Frankfurt liegt wie in einem paradiesischen Garten. In Baden und Würtemberg steht die Vegetation eben so gut. Mitte Juni wird man ernten.

Producten-Markt.

* Paris, 7. Juni. (Winter & Co.) Die Feldberichte über Weizen lauten aus den meisten Theilen Frankreichs befriedigend; nur aus einzelnen Gegenden melden sie Anschein von Rost und die Befürchtung daß sich derselbe bei der veränderlichen Witterung gerade während der gegenwärtigen Blüthezeit leicht ausdehnen könnte.

Die Provinzialmärkte verkehrten fortwährend in stiller Haltung; an den Stapelplätzen zeigt sich etwas bessere Consumfrage, im Allgemeinen aber wenig Geschäftsleben.

An unserem Markte wurden verschiedene fremde Weizensorten zu 30—35 Frcs. und inländische 30—34 Frcs. nach Qualität abgeschlossen. In Auction verkaufte man schönen weißen Königsberger Frcs. 34—34 75 Cents., Amerikanischer Weizen Frcs. 28—28 50 Cents., gedörrten Stettiner Frcs. 26 75 Cents. und beschädigte inländische Qualitäten Frcs. 26 pr. 120 Ko.

Die Frage für Consumationsmehl war nicht sehr bedeutend, dagegen fand in Mehl 6 Marken, deren sehr gedrückte Preise die Aufmerksamkeit der Speculation anzog, ein reger Umsatz statt.

In Roggen wurde noch Einiges zum Export nach dem Rhein verlangt.

Gerste und Hafer blieben flau.

Rüböl. Disponible Waare bleibt anhaltend gefragt und wurde in den letzten Tagen noch zu Frcs. 119 und 119½. begehrt. Diesem Artikel fehlt indessen der Impuls zu Unternehmungen, weshalb entfernte Termine, namentlich die vier letzten Monate, trotz einem Deport von ca. 11 Frc. pr. 100 Ko. keine Aufmerksamkeit erregen.

Spiritus fest, disponibel steigend.

Unsere Notirungen sind: Weizen nach Qual. Frc. 30—35 pr. 120 Ko. — Roggen do. Frc. 20 pr. 115 Ko.

Die heutigen inländischen Märkte melden für Weizen geringe Zufuhren und unveränderte Preise.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 10. Juni. Wind: West.

Gesegelt: B. Walberg, Ferdinand, Randers, Holz. — C. Steffen, Versuch, London, Holz. — A. Siemens, Meidina, Leer, Getreide.

Angekommen: P. H. Petersen, Fortuna, Copenhagen, alt Eisen. — D. Müller, Achilles, Hartlepool, Kohlen. — J. Stehr, Carl & Agnes, Altona, Ballast. — J. H. Hedberg, Wilhelmine, Kjöge, Ballast. — C. Kollckow, Maria, Nykjöbing, Ballast. — H. Haack, Anna Paulowna, Amsterdam, Güter.

Ankommend: 1 Kuff.

In der Rhede: 2 Schooner.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 10. Juni 1862. Aufgegeben 2 Uhr 49 Min.
Angekommen in Danzig 5 Uhr 19 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs
Roggen still,			Preuß. Rentenbr.	99¼	99
loco	50¼	50¼	3½ % Westpr. Pfdbr.	88¼	88½
Mai-Juni	49⅞	50	4 % do. do.	98⅜	98¼
Septbr.-Octbr.	47¾	47¾	Danziger Privatbk.	—	—
Spiritus Mai Juni	17 11/12	18	Ostpr. Pfandbriefe	88¾	88¾
Rüböl Mai-Juni	13⅓	13¼	Franzosen	136	136
Staatsschuldscheine	89¾	89⅞	Nationale	65⅞	65½
4½ % 56r. Anleihe	101½	101½	Poln. Banknoten	87¼	87⅛
5% 59r. Pr.-Anl.	107⅝	107⅝	Wechselc. London	6. 21¾	6. 21⅝

Wegen Störung verzögert.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 2. Juni d. J. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Glaser und Glaswaarenhändler Michael Hancke in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

M. Hancke

betreibt.

Elbing, 2. Juni 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3994]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. Mai 1862 ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, das der Kaufmann Gustav Prange in Freystadt ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Gustav Prange

betreibt.

Rosenberg i/Pr., 30. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht
Erste Abtheilung. [4000]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 2. d. Mts. ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Adolf Ferdinand Kirsten in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

A. F. Kirsten

betreibt.

Elbing, 2. Juni 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
[3993] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. Mai 1862 ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß Kaufmann Herrmann Rudolph Conrad in Deutsch-Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma:

H. Conrad

betreibt.

Rosenberg, 30. Mai 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3'99]

Zufolge der Verfügung vom 30. Mai 1862 ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Jacob Eyck in Freystadt ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Jacob Eyck

betreibt.

Rosenberg i/Pr., 30. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
[3998] 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Es soll die Lieferung von 230,000 Stück eichenen oder kiefernen Bahnschwellen und 7900 Stück eichenen oder kiefernen Weichen- und andere Schwellen auf einem beliebigen Bahnhofe der Ostbahn einschließlich der Bahnhöfe der Bromberg-Thorner Strecke oder am Ufer der Brahe beim Bahnhof Bromberg oder der Neustädter Fähre bei Elbing mit:

50,000 Stück Bahnschwellen bis zum 1sten April 1863,
90,000 Stück Bahnschwellen und 3950 Weichenschwellen bis 15. Juni 1863, und
90,000 Stück Bahnschwellen und 3950 Weichenschwellen bis zum 15. August 1863,

anzuliefern, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Dienstag, den 15. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Bureau des Unterzeichneten an.

Die Offerten sind bis zu diesem Termine portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Bahnschwellen für die Königliche Ostbahn"

versehen, an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Oeffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in Insterburg, Königsberg, Dirschau und Frankfurt a/O. in den Bureaux der Betriebs-Inspectionen, in Danzig, Elbing und Thorn in den Stations-Bureaux einzusehen und zu entnehmen, werden auch auf portofreie Gesuche unentgeltlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 26. Mai 1862.

Der Ober-Betriebs-Inspector
Grillo. [3807]

Bekanntmachung.

Der Bau eines neuen Pfarrgebäudes in Bohnsack soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist dazu ein Termin auf

Freitag, den 13. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

in dem Bureau des unterzeichneten Amts, Poggenpfuhl No. 37, anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der auf 4044 Rℓ. 6 Sgr. 4 ₰ abschließende und von der Königl. Regierung revidirte Bau-Anschlag jederzeit daselbst eingesehen werden kann.

Danzig, den 5. Juni 1862.

Königl. ländliches Polizei-Amt.
Niederstetter,
Polizeirath. [3937]

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **BREMEN,** Capt. **H. Wessels,** am Sonnabend, den 7. Juni.
do. **HANSA,** Capt. **H. J. von Santen,** am Sonnabend, den 21. Juni.
do. **NEWYORK,** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 5. Juli.
do. **BREMEN,** Capt. **H. Wessels,** am Sonnabend, den 2. August.
do. **HANSA,** Capt. **H. J von Santen,** am Sonnabend, den 16. August.
do. **NEWYORK,** Capt. **G. Wenke,** am Sonnabend, den 30. August.

Passage-Preise: Erste Cajüte 1l0 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Zwölf Dollars und 15% Primage für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter und achtzehn Dollars und 15 % Primage für andere Waaren pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser. Unter 3 Dollars und 15 Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Dampfschifffahrt mit England.

Nach **London** jeden Montag und Donnerstag Morgen.
„ **Hull** „ Montag Morgen.

Passage-Preise: Erste Cajüte 12 Thaler. Zweite Cajüte 6 Thaler Gold excl. Beköstigung. Hin- und Retour-Fahrt: Erste Cajüte 18 Thaler. Zweite Cajüte 9 Thaler Gold excl. Beköstigung.

[3739] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**
Bremen, 1862. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Regelmäßige
Dampfschiff-Fahrt
zwischen Stettin, Swinemünde, Putbus (Lauterbach) und Greifswald

durch den auf's Eleganteste und Bequemste eingerichteten mit geräumigem Pavillon und Cajüten versehenen Personen-See-Dampfer

„Putbus", Capt. Pieper.
Fahrplan.

Von **Stettin** über Swinemünde, Putbus nach Greifswald. — Von **Greifswald** über Putbus, Swinemünde nach Stettin.

Vom 7. Juni bis 27. September 3 Mal wöchentlich.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend — 6¼ Uhr Morgens. — Montag, Mittwoch, Freitag — 6 Uhr Morgens.

Passagiergeld-Tarif.

Stettin—Swinemünde:		Stettin—Lauterbach:		Stettin—Greifswald:		Swinemünde—Lauterbach	
1ster Platz	2ter Platz	1ster Platz	2ter Platz	1ster Platz	2ter Platz	1ster Platz	2ter Platz
1 Rℓ.	20 Sgr.	2½ Rℓ.	1½ Rℓ.	2½ Rℓ.	1½ Rℓ.	1½ Rℓ.	1 Rℓ.

Swinemünde—Greifswald:		Lauterbach—Greifswald:	
1ster Platz	2ter Platz	1ster Platz	2ter Platz
1½ Rℓ.	1 Rℓ.	15 Sgr.	10 Sgr.

Kinder von 2 bis 12 Jahren die Hälfte.
Billets werden an Bord des Schiffes gelöst.

Passagiere von und nach **Misdroy** werden zu **Lebbiner Bergen,** die von und nach **Tiessow, Wolgast** &c. beim **Ruden** aufgenommen, resp. abgesetzt.

In Greifswald schließt sich Post und Omnibus zur Weiterbeförderung an.

Eine gute Restauration befindet sich am Bord des Schiffes.

Expeditionen.

Stettin bei Herrn **A. Hoßfeld.** — Lauterbach bei Herrn **A. & H. Koch.**
Swinemünde „ „ **Gnade & Gehm.** — Greifswald beim Unterzeichneten.
[3959] **D. Möller.**

Guano-Depot der Peruanischen Regierung in Deutschland.

Die von uns bisher veröffentlichten Limiten sind hiedurch aufgehoben und werden wir am 1. Juli unsere neuen Preise bekannt machen.

Hamburg, 5. Juni 1862. **J. D. Mutzenbecher Söhne**
und
[3930] **A. J. Schön & Co.**

Commissions-Geschäft und Güter-Agentur
Ferd. Berger in Danzig.

Vermittelung für An- und Verkäufe **ländl. u. städt. Güter** — Verpachtungen — Unterbringung von Kapitalien jeder Größe — Insertionsannahme für alle deutschen und ausländischen Zeitungen — **Placirung von Hausofficianten** als: Handlungsgehilfen, Landwirthe &c., Waaren-Verkäufe u. s. w.

Comptoir: Holzmarkt 14. (Ecke der Schmiedegasse). Briefe franco. [3901]

Bekanntmachung.

Die Stellen zweier städtischer Polizeisergeanten mit je 240 Rℓ. Gehalt und freier Dienstwohnung sollen zum 1. October cr. besetzt werden. Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, ihre Meldungen bis Ende d. Mts. bei uns einzureichen.

Marienwerder, den 2. Juni 1862.

Der Magistrat. [3985]

Illustrirter

Führer durch Danzig
und seine Umgebungen.

Cart. Preis 12½ Sgr.
In allen Buchhandlungen zu haben.
Danzig. Verlag von A. W. Kafemann.



120 gute Hammel find in Saskoczin bei Praust zu verkaufen. [3942]

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Meine in Altmark im Stuhmer Kreise an der Warschauer Straße belegene Gasthaus-Besitzung bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, sich direct an mich zu wenden. Die Hälfte der Kaufsumme kann zur ersten Stelle ingrossirt stehen bleiben.

Bemerken kann ich nur noch daß diese Besitzung seit vielen Jahren besteht und außer dem Schank noch Bäckerei und Häkerei betrieben wird.

Altmark, den 5. Juni 1862.

[3968] **Gottlieb Willer.**

Ca. 200 Decher Königsberger Matten, neue und gute gebrauchte 1a sind im Ganzen auch in kleinern Posten billig abzugeben und belieben Reflectanten ihre Adr. unter 1013 gef. in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Große und kleine ländliche Besitzungen, Mühlengrundstücke und Gastwirthschaften sind sehr preiswürdig zu kaufen durch Nachweis von **F. Wiencke,** Güter-Agent in Marienwerder.

☞ Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu beziehen:

Für Besucher der großen Londoner Ausstellung.

Eine Woche in London.

Neuer illustrirter

London-Führer auf 1862.

Zweite, vollständig umgearbeitete Ausgabe von
Edward Lance Tarbuck,
Architekt und Ingenieur in London.

Mit einem neuen Plan von London nebst farbigem Schlüssel und Register und Ansichten in Stahlstich, den neuen Industrie-Palast und andere merkwürdige Bauwerke darstellend. (Grösse des Planes 20 Zoll hoch, 32 Zoll breit).

Eleg. brosch. Preis 15 Sgr.

Verlag der Engl. Kunstanstalt von A. H. Payne
in Leipzig und Dresden. [3989]

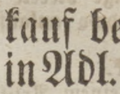
Informations-, Commissions- und Correspondenz-Bureau
von
Ferdinand Berger
in
Thorn.

Dieses Bureau vermittelt, besorgt und bringt zu Stande alle possiblen Aufträge und Gesuche, die Land-, Haus- und Forst-Wirthschaft, den Handel, die Industrie und das Gewerbe betreffend, informirt Käufer, Verkäufer, Pächter &c. ländl. und städt. Güter über Lage, Areal, Bodenbeschaffenheit, Hypotheken und Arbeiterverhältnisse; übernimmt sämmtliche Correspondenzen, Uebersetzungen, Annoncen und Expeditionen; placirt Capitalien; weist Stellesuchenden jeder Branche Vacanzen nach; beschafft Wohnungen; div. Domestiquen &c., kurz es besorgt Alles, was irgend einer Vermittelung oder Information bedarf. Briefe franco.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß ich oben bezeichnetes Geschäft von dem Herrn Ferd. Berger gekauft und unter Beibehaltung der Firma fortführen werde. Ich bitte das bisher demselben geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. **Wilh. Wilckens.**
[3531]

Eine Wassermühle mit Schneidemühle und Mahlmühle, 2 Hufen Land, welche 400 Rℓ. Pacht giebt und noch auf 20 Jahre verpachtet ist, soll Familien-Verhältnisse halber abgestanden werden. Das Nähere bei **F. Wiencke,** Güter-Agent in Marienwerder. [3711]

Ein Rittergut, 3000 Morg. Areal, incl. 600 Morgen Wald, in der Nähe von Chaussee und Stadt belegen, ist sehr vortheilhaft zu verkaufen durch den Nachweis von **F. Wiencke,** Güter-Agent in Marienwerder. [3711]



150 Stück Fetthammel stehen zum Verkauf beim Besitzer Rohde in Adl. Liebenau p. Pelplin.

Mit dem 15. August d. J. wird die erste Elementar-Lehrerstelle an der hiesigen evangelischen Schule vacant und soll dieselbe bis spätestens den 1. October d. J. wiederum besetzt werden. Die Stelle hat ein Einkommen von ca. 200 Rℓ. pro anno.

Bewerbungen um dieselbe werden durch den Patronats-Inhaber Herrn Kaufmann C. Stobbe hierselbst bis zum 15. Juli d. J entgegen genommen. Qualificirte Bewerber wollen demselben ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Atteste franco einsenden.

Adl. Zeisgendorf bei Dirschau in Westpreußen, den 6. Juni 1862.

Der Orts-Vorstand.
Schlesier. [3986]

Elbinger Sängerfest.

Das Elbinger Fest-Comité dringt darauf, schleunigst die Namen derjenigen Sänger zugefertigt zu erhalten, welche die Besorgung ihrer Logis dem dortigen Comité übertragen sehen wollen. Wir bitten deshalb, unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. d. J., schon bis Donnerstag Abend die im Comptoir Brodbänkengasse 39 ausliegenden Listen zu vervollständigen. [4017]

Das Danziger Sängerfest-Comité.

---

5 Thaler Belohnung.
Verloren.

Am 3. April, Abends spät: 1) **Cylinder-Uhr** ohne **Kette** und Band, auf **8 Steinen** gehend, mit **gereiftem Goldrand,** Zifferblatt etwas geborsten, auf dem Wege von der Bierbrauerei des Herrn Witt über Langebrücke, Röpergasse bis Hundegasse 39.

Am Charfreitage, den 18. April cr., Abends: 2) **Portemonnaie von dunklem Leder** mit vielen Seiten-Taschen, Inhalt: **2 Ducaten, 1 Krönungsthaler,** diverse **Courante, Papiere** und **Schriften,** auf dem Wege vom Langenmarkt, Matzkauschegasse bis Hundegasse 30.

Da obige Gegenstände in der verstrichenen Zeit vielleicht verkauft sind, so wird der jetzige ehrliche Besitzer ersucht, dieselben gegen die dafür bezahlte Summe für obige Belohnung in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.